

Deutliche Zunahme der Mängel



Foto: TÜV SÜD

Besonders bei den schweren Lkw ist laut TÜV-Verband eine deutliche Zunahme der Mängel zu beobachten – offenbar sparen viele Betreiber an der regelmäßigen Wartung der Fahrzeuge.

TÜV Report 2025 | Transporter und Lastwagen fahren länger und werden anfälliger: Mehr als jedes fünfte Nutzfahrzeug ist zuletzt mit „erheblichen“ oder sogar „gefährlichen“ Mängeln bei der Hauptuntersuchung (HU) durchgefallen. Das geht aus dem neuen Nutzfahrzeug-Report des TÜV-Verbands hervor. Die Mängelquote lag demnach zuletzt bei 20,4 Prozent – und damit 0,8 Prozentpunkte höher als in der vorherigen Auswertung (2023). Der neue Report basiert auf 2,31 Millionen Hauptuntersuchungen in den Jahren 2023 und 2024.

Beleuchtung häufig defekt

Am häufigsten stellten die Prüfer Mängel an der Beleuchtung fest, gefolgt von Ölverlust Motor/Antrieb und Problemen an der Achsaufhängung. Während in den Kategorien Kleintransporter (bis 3,5 Tonnen) und schwere Lkw (mehr als 18 Tonnen) bei fast 22 Prozent der Hauptuntersuchungen „erhebliche“ oder „gefährliche“ Mängel festgestellt wurden, waren es bei mittleren Lkw (7,5 bis 18 Tonnen) lediglich 16,5 Prozent.

Bei den leichten Lkw (3,5 bis 7,5 Tonnen) fielen in 20 Prozent der Hauptuntersuchungen Mängel auf. In allen Gewichtsklassen verschlechterten sich die Quoten allerdings im Vergleich zum letzten Report vor zwei Jahren.

„Die Mängelquoten steigen ordentlich an – besonders bei den schweren Nutzfahrzeugen. Sie schneiden erstmals sogar schlechter ab als die im Lieferverkehr eingesetzten leichten Transporter. Das gibt uns schon zu denken“, erklärte Christian Egger, Leiter Truck und Bus bei TÜV SÜD. Zwar steige auch das Durchschnittsalter, aber auf der anderen Seite würden die Laufleistungen deutlich zurückgehen.

Mehr als 3,8 Millionen Nfz

Laut dem TÜV-Report hat die Zahl der in Deutschland gemeldeten Nutzfahrzeuge zuletzt Jahr für Jahr zugelegt. „Seit dem Jahr 2000 ist er um 51 Prozent auf aktuell 3,83 Millionen Fahrzeuge gewachsen“, teilte der Branchenverband mit. 92 Prozent davon seien leichte Transporter bis 3,5 Tonnen.

Gleichzeitig steigt das Durchschnittsalter der Nutzfahrzeuge: Es liegt 2025 bei 8,7 Jahren – im Jahr 2015 waren es noch 7,7 Jahre. Mit zunehmendem Alter wächst dem Report zufolge auch das Risiko für sicherheitsrelevante Mängel.

Für TÜV SÜD-Experte Egger ist die Entwicklung ein deutlicher Hinweis darauf, dass gespart wird. „Die allgemein angespannte Wirtschaftslage sowie die Unsicherheit bei Investitionen im Bereich von neuen Fahrzeugen sind nur zwei der vielen Faktoren, die zu diesem Ergebnis führen.“ In besseren Ertragszeiten sorgten durchgehende Wartungsverträge beispielsweise dafür, dass gerade die schwersten Nutzfahrzeuge in einem Top-Zustand waren – und das eben trotz vergleichsweise hoher Laufleistungen.

Zur Methodik

Für den TÜV-Report Nutzfahrzeuge sind vom TÜV-Verband rund 2,31 Millionen Hauptuntersuchungen der Jahre 2023 und 2024 ausgewertet worden. Die Ergebnisse werden für vier Gewichtsklassen dargestellt: von leichten Transportern bis 3,5 Tonnen über leichte Lkw mit 3,5 bis 7,5 Tonnen und mittelschwere Lkw mit 7,5 bis 18 Tonnen bis zu schweren Lkw ab 18 Tonnen. Der TÜV-Report Nutzfahrzeuge erscheint alle zwei Jahre im Wechsel mit dem TÜV Bus-Report.

Hier gibt es den TÜV Report 2025 als Webspecial und als PDF zum Herunterladen: <https://story.verkehrsrundschau.de/nutzfahrzeugreport2025>



Foto: AdobeStock_photoschmidt

Der neue TÜV Report 2025 kann auch als PDF heruntergeladen werden

Erste Salzburger-Land-Klassik



Foto: TÜV SÜD

Pflichttermin vor dem Start ins Salzburger Land: Bei der technischen Abnahme überzeugten sich die TÜV SÜD Experten vom einwandfreien Zustand der Fahrzeuge.

Erstmals startete von 11. bis 13. September die Oldtimer-Ausfahrt Salzburger-Land-Klassik. Auf der Strecke passierten die 75 Klassiker mehrere Seen des Salzkammerguts und die Berge Dachstein, Bleikogel und Grimming. Damit keiner aufgrund technischer Probleme auf der Strecke bleibt, mussten die Teams die technische Abnahme der Fahrzeuge durch TÜV SÜD

Oldtimer-Experten auf dem Gelände des Hotels Adapura Wagrain absolvieren. Ein weiteres Highlight am Freitagabend: Die Motorsport-Legenden Leopold Prinz von Bayern (im Bild links), Hans-Joachim „Strietzel“ Stuck (z. v. re.) sowie Schauspieler und Le Mans-Stuntman Erich Glavitz (rechts) gaben Einblicke in die Stories der wilden 60er und 70er Jahre.

Digitaler HU-Abruf verzögert sich

Hauptuntersuchung | Die Einführung des QR-Codes für den digitalen Abruf von HU-Daten wird sich weiter verzögern. Wie das Bundesverkehrsministerium dem Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) mitteilte, wird die ursprünglich für den 16. September vorgesehene Umsetzung auf unbestimmte Zeit verschoben und

soll nun zusammen mit der Einführung des digitalen Fahrzeugscheins (DFZ) kommen, heißt es weiter aus dem Bundesverkehrsministerium. Eigentlich war geplant, dass Fahrzeughalter oder Beauftragte die HU-Daten über die Internetseite des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) oder per KBA-Applikation aus dem zentralen Fahrzeugregister abrufen können.

asp-Werkstattclub

Wir kommen nach Frankfurt

Der asp-Werkstattclub powered by TÜV SÜD findet am 11. November in Frankfurt/Main statt. Erleben Sie im besonderen Ambiente der Klassikstadt in Frankfurt die Experten von TÜV SÜD. Moderiert von asp-Chefredakteur Dietmar Winkler erfahren Sie bei der für Teilnehmer kostenlosen Halbtages-Veranstaltung unter anderem Aktuelles aus dem Schadenrecht zum Werkstatt-Risiko. Unser Referent ist Marcus Kaiser, CEO der Kanzlei Kaiser & Kollegen, der Sie in seinem Vortrag „Schadenmanagement ist mehr als Haftpflicht“ auf den aktuellen Stand der Rechtsprechung bringt. Viele Betriebe akzeptieren ungerechtfertigte Rechnungskürzungen. Dabei gilt: Mit den richtigen Instrumenten können Werkstätten berechnete Ansprüche durchsetzen.

Anmeldung: www.autohaus.de/werkstattclub-frankfurt



Foto: TÜV SÜD

Aktuelle Tipps zum Schadensgeschäft gibt's beim asp-Werkstattclub.

TÜV SÜD Division Mobility, Philip Puls, Tel. 0 89/57 91-23 20, Fax -23 81, philip.puls@tuvsud.com
Zentraler Vertrieb, Tel. 07 11/7 82 41-2 51, MO-Vertrieb@tuvsud.com